

Wie entwickelten sich die Pinguine?

Der größte heute lebende Pinguin, der Kaiserpinguin, wird einen Meter groß und wiegt beachtliche 30 Kilo. Zum Vergleich steht der Kaiserpinguin hier neben einem etwa 8-jährigen Jungen.

Fliegende Vögel gibt es seit über 100 Millionen Jahren auf der Erde. Die ältesten Pinguinfossilien sind 45 Millionen Jahre alt und zeigen bereits alle Merkmale ihrer heutigen Verwandtschaften. Im Vergleich dazu sind wir Menschen noch ganz neu auf dieser Erde: Unsere Vorfahren entwickelten sich erst vor 2 bis 3 Millionen Jahren.

Die meisten der 32 inzwischen ausgestorbenen Pinguinarten wurden in Argentinien und Neuseeland gefunden. Einige von ihnen waren wesentlich größer als der größte heute noch lebende Pinguin, der Kaiserpinguin. Ein fossiler Pinguin namens *Pachydyptes ponderosus* war immerhin 1,60 Meter groß, also fast so groß wie ein Mensch und brachte es auf 100 Kilo.

Bis heute gibt die Entwicklungsgeschichte der Pinguine noch Rätsel auf. Doch mittlerweile ist sich die Wissenschaft ziemlich sicher, dass Pinguine von fliegenden Vögeln abstammen. Nach genauer Untersuchung der Knochenstruktur und einiger anderer Merkmale zeigte sich, dass die flugunfähigen Pinguine ausgerechnet mit Flugkünstlern wie Albatrossen, Sturmschwalben und Sturmvögeln eng verwandt sind, nicht jedoch mit den ihnen so ähnlichen Riesenalken.

